



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 10.11.2022

Marienkirche in Kirchnüchel erhält erneut 270.000 Euro aus Berlin für drängende Sanierungsarbeiten!

(Im Anhang finden Sie ein Foto zur freien Verwendung)

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Bereinigungssitzung am 10. November Fördergelder in Höhe von gut 47 Mio. Euro für bundesweit 121 Projekte im Rahmen des elften Denkmalschutz-Sonderprogramms für 2022 beschlossen. Die Konkurrenz um diese Fördermittel war bundesweit wieder enorm groß, denn es wurden 486 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von knapp 200 Mio. Euro in Berlin gestellt. Bettina Hagedorn, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende in Berlin freut sich:

„Seit über 40 Jahren wohne ich in der Gemeinde Kasseedorf in unmittelbarer Nähe der Gemeinde Kirchnüchel mit seiner wunderschönen weißen Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert im frühgotischen Baustil von Marc Chagall. Natürlich kenne ich diese wunderschöne Kirche ebenso lange und liebe vor allem die beeindruckenden Glasfenster, die unverkennbar von einem Schüler von Marc Chagall stammen. Bereits am 9. August 2017 habe ich auf Einladung von Pastorin Anja Haustein und dem Architekten Torsten Ewers gemeinsam mit Dorfvorsteher Dieter Path aus Nüchel die Bauschäden an der Kirche besichtigt und damals meine Unterstützung zugesagt. Ich bin froh, dass für die dringenden Restaurierungsmaßnahmen 2020 mit der ersten Bundesförderung von 200.000 Euro der Startschuss für die Sanierungsarbeiten gegeben werden konnte. Aber weitere Probleme sind inzwischen entdeckt worden und

erfordern dringendes Handeln: es zeigen sich immer mehr Risse an den Wänden im Kirchenschiff, denn durch die Feuchtigkeit springt der Putz an vielen Stellen ab und im Glockenstuhl verrottet die Holzkonstruktion, weshalb die Kirche in den vergangenen Jahren auch kurzzeitig gesperrt werden musste. Im Rahmen der durchgeführten Sanierungsarbeiten wurden weitere starke Schäden an der Norddachfläche entdeckt sowie am umliegenden Mauerwerk. Mit der heute beschlossenen Förderzusage in Höhe von 270.000 Euro erhält die Marienkirche nun bereits zum zweiten Mal Bundesgelder, um die drängende Grundinstandsetzung erfolgreich abschließen zu können, damit die wunderschöne Kirche mit ihrer einzigartigen Kulisse für Konzerte und Gottesdienste endlich ‚zukunftsfest‘ gemacht werden kann.“

Hintergrund:

Die am 10. November vom Haushaltsausschuss beschlossenen elfte Auflage des Förderprogramms „Denkmalschutz-Sonderprogramm“ verfolgt das Ziel, den Substanzerhalt und die Restaurierung national bedeutsamer oder das kulturelle Erbe mitprägender Kulturdenkmäler und historischer Orgeln zu fördern. Der Bund übernimmt maximal 50% der förderfähigen Kosten der Maßnahme. Die Höhe der Förderfähigkeit setzt die jeweilige Landesdenkmalschutzbehörde fest. Die anderen 50% müssen anderweitig organisiert werden (Land, Kommune, Stiftung, private Dritte, etc.).